

Vorbereiten

01 Legen Sie alle benötigten Materialien bereit:

**Vorbereiten**

- Hammer
- Steinmeißel
- Fußbodenabdeckung

**Messen**

- Gliedermaßstab \*
- Bleistift \*

**Bohren**

- Bohrmaschine
- Bohrer Ø14mm \*\*
- Abklebeband \*\*
- Staubsauger

**Injizieren**

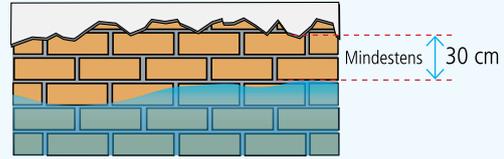
- Injektionspistole \*
- RX80 Alukartusche \*
- Brechmesser \*
- Silcores Bohrlochfüller

**Zur Sicherheit**

- Handschuhe
- Foam Grip \*\*
- Staubschutzbrille \*\*
- Staubmaske \*\*

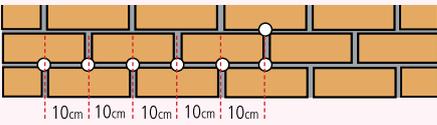
(\*) als Standard im Starterkit mitgeliefert (\*\*) Verfügbar auf [shop.constrix.be](http://shop.constrix.be)

02 • Kontrollieren Sie immer, ob es außer der aufsteigenden Nässe noch andere Ursachen gibt, die Feuchtigkeitsprobleme verursachen können, und treffen Sie entsprechende Maßnahmen dagegen. • Entfernen Sie eventuelle Leisten oder Verkleidungen. • Brechen Sie den angegriffenen Putz bis mindestens 30cm über den Feuchtigkeits- und/oder Salzspuren mit Hammer und Meißel oder mittels einer Bohrmaschine mit Meißel ab. • Kontrollieren Sie, ob Leitungen und Kabel durch die Mauern führen.



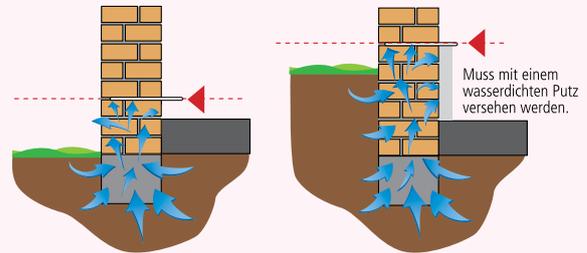
Messen und Bohren

03 Markieren Sie auf der ersten horizontalen Mörtelschicht über der höchsten Fußboden-Ebene mit einem Bleistift alle 10cm die Bohrlöcher.

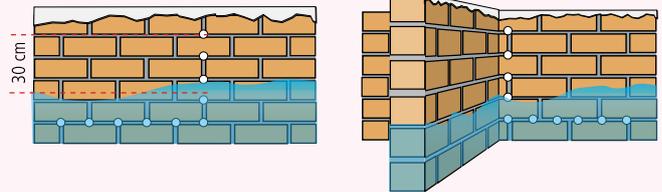


Der Teil der Innenwand zwischen Boden und der injizierten Fuge ist z.B. mit einer wasserdichten Verputzung, einer Noppenfolie oder einer Verkleidung zu versehen. Unterbleibt dies, kann eine Feuchtigkeitsbrücke entstehen, wodurch die Nässe, die sich unterhalb der injizierten Fuge in der Mauer befindet, Ihre zukünftige Verkleidung beschädigen kann.

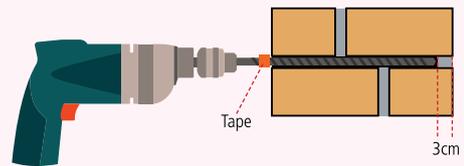
Beachten Sie bei der Festlegung der Injektionshöhe auch eventuelle spätere Veränderungen der Gebäudesituation, wie die Erhöhung einer angrenzenden Auffahrt u.ä.



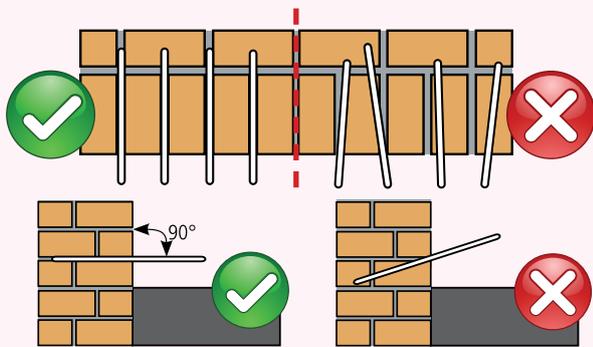
04 Muss oder kann ein Teil der Mauer nicht behandelt werden, so sorgen Sie für eine vertikale Barriere zwischen behandeltem und unbehandeltem Teil. Bohren Sie eine Reihe vertikaler Bohrlöcher in jede Fuge bis mindestens 30cm über den höchsten Feuchtigkeitsspuren. Markieren Sie diese Stellen auch mit einem Bleistift.



05 Verwenden Sie einen Bohrer mit einem Durchmesser von 14mm. Die Bohrtiefe ist die vollständige Wanddicke minus 3cm. Nehmen Sie Klebeband zu Hilfe, um diese Länge auf dem Bohrer zu markieren.

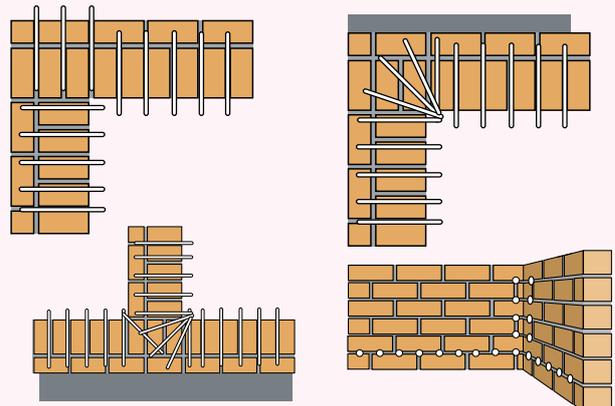


06 Entfernen Sie nach dem Bohren den Staub vollständig mit einem Staubsauger. Die Verteilung des Produkts erfolgt am besten durch das Fugenwerk hindurch.



entscheidet man, bis in den Hohlraum zu bohren und sozusagen den Mörtelabfall ebenfalls wasserdicht zu behandeln.

Können hervorstehende Ecken nicht an der Außenseite behandelt werden, so sind diese an der Innenseite mit vertikalen Barrieren zu versehen. Wenn es sich um dünne Wände handelt, ist es auch möglich, die Ecke in Fächerform zu injizieren. Bei dickeren Mauern ist das problematisch und müssen darum vertikale Barrieren angebracht werden.



Dicke Mauern können, wenn möglich, an beiden Seiten behandelt werden, um besser sicherzustellen, dass das Bohrloch sich gut in der Fuge befindet. Man bohrt dann von zwei Seiten genau bis zur Hälfte der Mauer.

Hohlwände können von beiden Seiten behandelt werden. Kontrollieren Sie, dass sich im Hohlraum kein Mörtelabfall oder Schutt befindet, dies kann nämlich eine Feuchtigkeitsbrücke verursachen. Manchmal

**07** Nach dem Bohren der Löcher können Sie mit dem Injizieren beginnen. Hierfür muss zunächst die Silicores-Injektionspistole geladen werden.

**1:** Drücken Sie erst auf den Zughebel und ziehen Sie die Pleuelstange komplett heraus, durch den grünen Spezialsauger im Inneren ist hierfür etwas Kraft nötig.



**2:** Schrauben Sie die Injektionskappe der Injektionspistole ab.

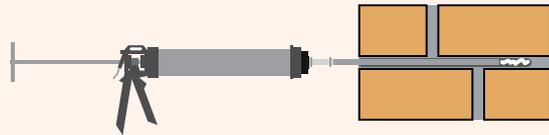
**3:** Schieben Sie die Silicores RX80 Alukartusche in die Injektionspistole.

**4:** Schneiden Sie das sichtbare Ende der Kartusche mit einem Brechmesser auf.

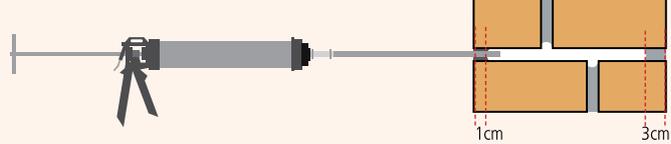
**5:** Schrauben Sie die Injektionskappe wieder auf die Injektionspistole.



**08** Führen Sie das Injektionsrohr bis zum Ende des Bohrloches ein und füllen Sie das Bohrloch vollständig mit Silicores RX80 Gel,



wobei Sie das Injektionsrohr langsam bis auf 1cm von der Mauerfläche zurückziehen.



**09** Wiederholen Sie dies für alle Bohrlocher und ersetzen Sie die Kartusche, wenn sie leer ist. Berechnen Sie, wie viele Alukartuschen Silicores RX80 Sie brauchen, auf [www.silcores.be](http://www.silcores.be)

**10** Dichten Sie nach dem injektieren die Bohrlocher mit Zementmortel ab. So bleibt das Gel in den Bohrlochern, wodurch es sich besser vertelen kann.

**Trocknungszeit:** Nach der Polymerisation der aktiven Bestandteile ist der chemische Feuchtigkeitsschirm wirksam und beginnt die Trocknungszeit der Mauer. Die Trocknungszeit variiert abhängig von der Art und Stärke der Mauern und vom anfänglichen Feuchtigkeitsge-

halt. In einem Raum mit ausreichender Heizung und Lüftung trocknet eine Mauer im Durchschnitt 2,5 cm Wandstärke pro Monat. Eine Wand mit einer Stärke von 20 cm braucht also 8 Monate, Mauern, die dicker als 30 cm sind, mehr als ein Jahr.

**11** HDie korrekte Neuverputzung ist genauso wichtig wie die Injektion selbst. Mauern, die jahrelang aufsteigender Nässe ausgesetzt waren, sind mit schädlichen Salzen verunreinigt, die im Grundwasser vorhanden sind. Sulfate kristallisieren an der Maueroberfläche und drücken Putzschichten lose. Nitrate und Chloride haben die Eigenschaft, Restfeuchte zu speichern und aus der Umgebungsluft Feuchtigkeit aufzunehmen. Wenn die Salze die Möglichkeit haben, bis an die Oberfläche zu gelangen, kann die Wand ein feuchtes Aussehen behalten.

Die Injektion blockiert die Zufuhr aufsteigender Bodennässe und demzufolge auch neuer schädlicher Salze. Die noch vorhandene Feuchtigkeit verdampft, doch die alten Salze bleiben im Mauerwerk zurück.

Es ist also wichtig, vor der Neuverputzung einen Schutz anzubringen, der den Transport der Salze zu den Oberflächenschichten unmöglich macht.

**Silicores Dual Membrane:**

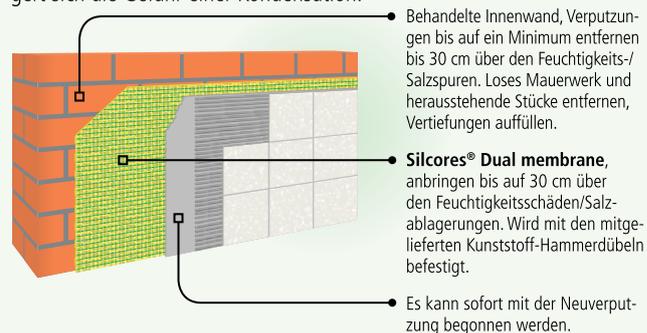
Die **Silicores® Dual Membrane** wird benutzt, um Mauern die behandelt wurden gegen aufsteigende Feuchtigkeit und Salzkristallisierung, sofort nachher wieder Verputzen zu können.

die **Silicores® Dual Membrane** besteht aus einer dünnen Folie (3mm) aus Polypropylen, auf einer Seite mit einer unterstützenden Fleeceschicht, auf der anderen Seite mit einem verstärkenden Raster aus Polypropylen.

Diese Kombination stellt sicher, dass die Membrane gegen Verrottung geschützt ist eine chemische Produkten, Feuchtigkeit, Salzen, Bakterien und Pilzen widersteht.

Durch die Noppenstruktur können Salze in den Hohlräumen auskristallisieren, über die auch der Dampfdruck entweichen kann.

Da der Putz nicht direkt in Kontakt mit der feuchten Mauer steht, verringert sich die Gefahr einer Kondensation.



Das **Silicores® Dual Membrane**-Paket ist auf [shop.constrix.be](http://shop.constrix.be) in 5m, 10m, 20m und 30m erhältlich. Das Paket besteht aus der Noppenfolie, den erforderlichen Kunststoff-Hammerdübeln und dem selbstklebenden **Silicores® Sealing Abklebeband**, um die Nähte abzudichten. Eine ausführliche Gebrauchsanweisung finden Sie auf [www.silcores.be](http://www.silcores.be)

**Haltbarkeit**

- Kühl und frostsicher in verschlossener Originalverpackung aufbewahren.
- Verbrauch innerhalb von 12 Monaten nach Öffnung der Verpackung.

**Sicherheit**

Bitte informieren Sie sich auf dem aktuellsten Sicherheitsinformationsblatt, das Sie auf folgender Website finden: [www.silcores.be](http://www.silcores.be)